

Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Bebra-Eisenach

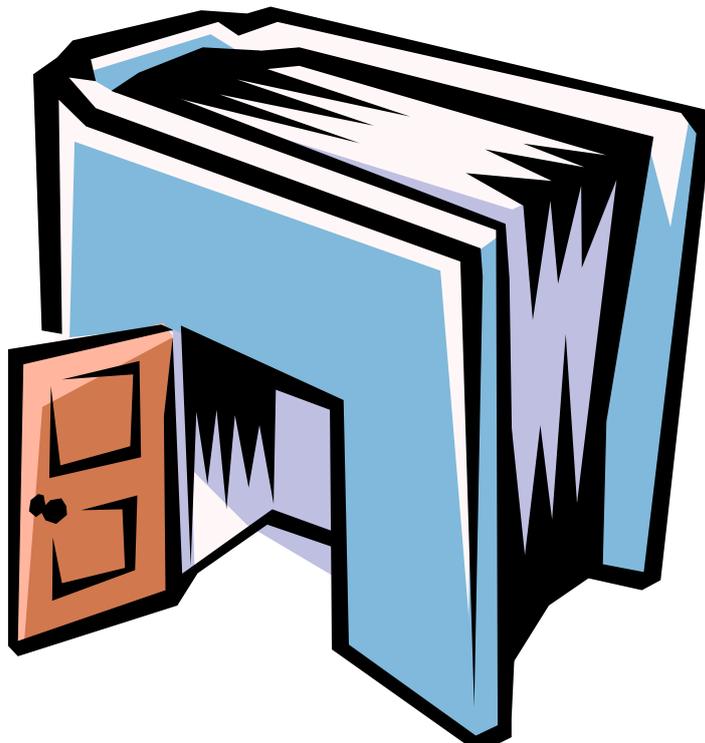


Gemeindebrief

für die Gemeinden

**Bebra, Eisenach, Ronshausen und
Wildeck-Obersuhl**

Februar / März 2024



Alle Schrift, von Gott eingegeben

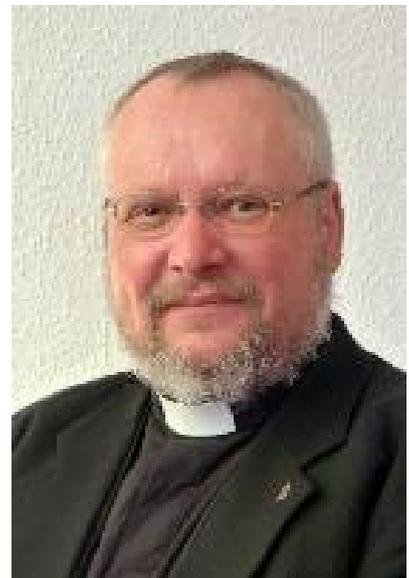
**ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.**

(2. Timotheus 3, 16)

ANGEDACHT

Liebe Leserin, lieber Leser!

In den Allgemeinen Regeln, die John Wesley, der geistliche Vater der methodistischen Bewegung, für die entstehenden Gemeinden verfasst hat, werden den Methodistinnen und Methodisten die Gnadenmittel besonders ans Herz gelegt. Diese Hilfsmittel hat Gott uns geschenkt, um uns viele Begegnungsmöglichkeiten mit ihm zu schaffen. Diese Gnadenmittel sind: Der öffentliche Gottesdienst. Das Hören des Wortes Gottes, es werde solches gelesen oder ausgelegt. Das Abendmahl des Herrn. Das Beten mit der Familie und im Verborgenen. Das Forschen in der Schrift. Fasten und Enthaltbarkeit.



Zweimal wird die Heilige Schrift, die Bibel, hier unter den Gnadenmitteln genannt: Das Hören des Wortes Gottes in den Lesungen und in der Predigt des Gottesdienstes, in der Bibelstunden und in Andachten. Das Forschen in der Schrift, womit John Wesley das regelmäßige Lesen in der Bibel für sich allein meint.

Als Christenmenschen bedürfen wir beides: sowohl das persönliche Lesen in der Bibel als auch das gemeinsame Hören auf Gottes Wort in der Gemeinde. Wir brauchen das gemeinsame Hören der Bibel in den Gottesdiensten, weil es in Gemeinschaft geschieht. Wir brauchen die Schwestern und Brüder mit denen wir Gottes Wort hören und uns darüber austauschen. Wir brauchen den Austausch darüber, welche Erfahrungen die anderen mit Gottes Wort machen.

Daneben tut es uns gut, dass Gott durch sein Wort täglich zu uns spricht. Nur wenn wir regelmäßig die Chance nutzen, in der Schrift zu lesen, hat Gott die Möglichkeit durch seinen Heiligen Geist ganz persönlich zu uns zu reden.

Der Monatsspruch für die Februar aus dem 2. Timotheusbrief erinnert uns an die guten Wirkungen, die das Wort Gottes in unserem Leben hat. Es führt uns zur Seligkeit, rettet uns aus Dunkel, Trauer und Verirrung. Und es weist uns den Weg zum Leben mit Gott. Darum wollen wir dieses Gnadenmittel fleißig nutzen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Jürgen Stolze



Weltgebetstag

Am Freitag, dem **1. März 2024**, wird wieder der Weltgebetstag gefeiert. Frauen aus unterschiedlichen Kirchen und Gemeinden gestalten diesen besonderen Gottesdienst jedes Jahr neu und innovativ.

Selten war der Weltgebetstag von so viel Aktualität und Unsicherheit bestimmt. Das Motto ist „... durch das Band des Friedens, und die Gottesdienstordnung stammt von Christinnen aus Palästina. Sie berichten von ihren Erfahrungen, ihren Hoffnungen und ihren Leiden. Nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und dem anschließenden Krieg zwischen

Hamans und israelitischen Armee im Gaza-Streifen wurde viel über diese Gottesdienstordnung diskutiert. Nach Auskunft des deutschen Weltgebetstagskomitees wurde die Ordnung so aktualisiert und ergänzt, dass weiterhin die Stimmen und Berichte der palästinensischen Frauen gültig bleiben, aber gleichzeitig durch den Gottesdienst ein deutliches Zeichen gegen Gewalt und Hass in der aktuellen Situation gesetzt wird. Gerade in der aktuellen Lage ist das gemeinsame Gebet eine wichtige Aufgabe für alle Christenmenschen.

Wann und wo der Weltgebetstag gefeiert wird, an dem sich unsere vier Gemeinden jeweils beteiligen, entnehmen Sie bitte den einzelnen Gemeindekalendern und achten auf die Bekanntmachungen in den Gottesdiensten.





Eisenach: Gemeindewerkstatt

Als Gemeinde in Eisenach denken wir darüber nach, wie und wo wir unsere Kräfte und Mittel sinnvoll zukünftig einsetzen wollen. Wie wollen wir unsere Gottesdienste gestalten, so dass sie uns selbst entsprechen gefallen und zugleich offen sind für andere Menschen?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam in einer Gemeindewerkstatt bearbeiten. Dazu laden wir zunächst an zwei Samstagvormittagen ein: am 3. Februar 2024 und am 2. März 2024, jeweils um 10.00 Uhr. Die beiden Treffen, die etwa zweieinhalb Stunden dauern werden, wollen wir bei einem gemeinsamen Mittagessen gemütlich ausklingen lassen. Alle Glieder, Angehörigen und Freunde der Gemeinde sind eingeladen, mitzudenken und sich einzubringen.

Obersuhl: Passionsandachten

Die drei Kirchen, die Gemeinden in Obersuhl haben, laden während der Passionszeit an vier Dienstagen zu ökumenisch

gestalteten Passionsandachten in das Evangelische Gemeindehaus ein.

Wir kommen zu Andachten zusammen, um uns in ökumenischer Verbundenheit in die Frage nach dem Leiden und Sterben Christi hineinnehmen zu lassen.

Die einzelnen Termine und die Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem Gemeindekalender.

Ronshausen: Kaffeepott

Nach der Winterpause findet nun wieder alle vierzehn Tage Dienstagsvormittags der Kaffeepott statt. Bei einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück und einem biblischen Impuls stärken wir unsere körperlichen und geistlichen Kräfte. Die fröhliche Gemeinschaft und wichtige Themen und Fragen unseres Lebens sind offen für alle. Darum laden wir herzlich zum Kaffeepott ein. Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender der Gemeinde Ronshausen, der diesem Gemeindebrief beiliegt. Sie sind herzlich willkommen!



Kassenführung

Unsere Bezirkskassenführerin, Jelena Kusnezowa, die zugleich die Gemeindegassen in Bebra, Ronshausen und Obersuhl führt, hat eine Kur genehmigt bekommen. Sie ist von Mitte Januar bis Mitte Februar zu ihrem Kuraufenthalt. Überweisungen oder die Bearbeitung von Anfragen werden in dieser Zeit nicht erfolgen. Rechnungen werden nach ihrer Rückkehr zügig überwiesen. Es ist hilfreich, wenn Sie Rechnungssteller ggf. auf diese Verzögerung aufmerksam machen. Wir wünschen Jelena Kusnezowa gute Erholung.

Osterdankopfer

Am 31. März 2024 feiern wir in diesem Jahr den Ostersonntag. Als Gemeinden legen wir zu diesem Fest unser Osterdankopfer ein. Die Spendenkuverts werden in unseren Kapellen und Kirchen ausliegen. Gerne können sie das Osterdankopfer auf die Gemeindegkonten überweisen. Für alle finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen.

Abwesenheit der Hauptamtlichen

Raimund Schwarz ist an folgenden Tagen abwesend:

22. – 24. Februar 2024: Distriktsversammlung des Essener Distrikts in Braunfels.

21. – 27. März 2024: Urlaub. Dienstvertretung Jürgen Stolze.

Jürgen Stolze ist an folgenden Tagen abwesend:

22. Februar 2024: Empfang der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa in Reutlingen.

23. – 24. Februar 2024: Distriktsversammlung des Essener Distrikts in Braunfels.

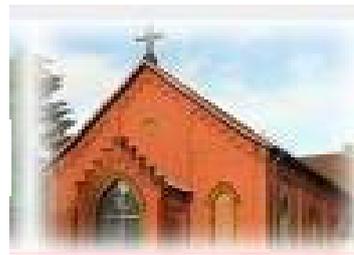
28. Februar – 1. März 2024: Ökumenisch-theologische Tagung in Paderborn.

13. bis 14. März 2024: Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland in Fulda.

In eigener Sache

Die Ausgabe für April/Mai 2024 dieses Gemeindebriefs wird voraussichtlich am 7. April 2024 erscheinen. Redaktionsschluss für die Ausgabe ist der 25. März 2024. Beiträge sind herzlich willkommen.

NACHRICHTEN AUS DER KIRCHE



Die »methodistische Welt« trifft sich in Schweden

Glaubensstärkung, methodistische Begegnungen und in Skandinavien Urlaub machen – das verbindet die im August stattfindende Methodistische Weltkonferenz.

»On the Move« – unterwegs – lautet das Motto der im August stattfindenden Methodistischen Weltkonferenz (World Methodist Conference). Vom 14. bis 18. August, Mittwoch bis Sonntag, trifft sich im schwedischen Göteborg die methodistische Weltfamilie.

»Es gibt so viele Gründe, warum Sie zu dieser Konferenz kommen sollten«, schreibt Lasse Svensson in seinem Grußwort, mit dem er zur Teilnahme an diesem Welttreffen einlädt. Svensson ist der Präsident der Unierten Kirche in Schweden (Uniting Church in Sweden), einer aus Methodisten, Baptisten und Mitgliedern einer weiteren Denomination bestehenden Kirche. Er freut sich, dass diese Konferenz endlich stattfinden kann. Denn wegen der Corona-Pandemie musste sie verschoben werden. Das Welttreffen des

Methodismus wird vom Weltrat methodistischer Kirchen (World Methodist Council, WMC) üblicherweise alle fünf Jahre organisiert. Die schwedischen Veranstalter bieten ein umfangreiches Programm für den erwarteten Besuch aus aller Welt an. Unterstützt werden sie dabei von Personen und Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche aus den Nachbarländern Norwegen und Dänemark.

Die Konferenz ist offen für alle, die sich für den weltweiten Methodismus interessieren. Ausdrücklich eingeladen sind auch Junge Erwachsene, für die es eine hervorragende Chance ist, Begegnungen mit Methodisten aus aller Welt zu haben. Im Mittelpunkt des Programmangebots stehen gemeinsame Gottesdienste, Workshops, die Welt und den Glauben bewegende Themen sowie ein kleiner Einblick in die Kultur und das religiöse Leben der gastgebenden Region.

<https://worldmethodistconference.com>

Klaus Ulrich Ruof
Quelle: <http://www.emk.de>

Kirche sein mit den »unter die Räder Gekommenen«

In einem Radiobeitrag nimmt die Journalistin Elke Dillmann globale Gerechtigkeitsfragen auf und verbindet sie mit den Wurzeln methodistischer Theologie.

Am Sonntag, dem 7. Januar, sendete der Bayerische Rundfunk einen rund halbstündigen Radiobeitrag von Elke Dillmann. Sie ist Kirchenglied der Evangelisch-methodistischen Kirche.

In der Sendereihe »Evangelische Perspektiven« geht es sonntäglich um Themen aus der evangelischen Welt. Die zur Verfügung stehende Zeit bietet die Gelegenheit, ein Thema grundlegender zu entfalten. Für Dillmann, die als freie Journalistin und Autorin beim Bayerischen Rundfunk arbeitet, bot sich so die Chance, ein Thema zu entfalten, das drängende aktuelle Gerechtigkeitsfragen und methodistische Theologie in Verbindung bringt. Unter dem etwas sperrigen Titel »Kirche sein im »Kapitalozän« entfaltet Dillmann den im Methodismus von Beginn an vorkommenden Einsatz für Gerechtigkeit.

Angeregt war Dillmanns Beitrag durch die Veröffentlichung eines Buches des methodistischen Professors Jörg Rieger. In den USA lehrt er an der Vanderbilt Universität in Nashville methodistische Theologie. Rieger greift in seinen Studien und Vorträgen den aus Lateinamerika stammenden Begriff des »Kapitalozän« auf. Es geht um die Forderung, soziale Ungleichheiten, Machtverhältnisse und die kulturellen Perspektiven wahrzunehmen.

Er verweist darauf, dass diese Haltung dem Methodismus von Anfang an innewohnt. Als religiös-soziale Bewegung im England des 18. Jahrhunderts entstanden, reagierte die Bewegung auch auf Auswüchse der damals beginnenden Industrialisierung und des Frühkapitalismus.

Kirchengründer John Wesley setzte sich mit anderen führenden Persönlichkeiten gegen die Sklaverei ein und gründete in England Volksbibliotheken, Armenapotheken und Darlehenskassen zur Selbsthilfe.

Klaus Ulrich Ruof
Quelle: <http://www.emk.de>



ADRESSEN UND IMPRESSUM

Adressen

Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Bebra-Eisenach
Homepage: <http://www.emk-bebra-eisenach.de>

Pastorat

Pastor Jürgen Stolze
Goethestraße 42, 99817 Eisenach
Tel.: 0 36 91/743 209
E-Mail: juergen.stolze@emk.de

Kontakt

Mitarbeiter im Gemeindedienst: Raimund Schwarz
Friedrichstraße 23, 36179 Bebra
Tel.: 0 66 22/34 74; E-Mail: raimund.schwarz@emk.de

Bezirkslaienführerin: Ursula Emden,
Tel: 0 66 22/44 3 55, E-Mail: ursula.emden@gmail.com

Bezirkskonto: IBAN: DE6253 2500 0000 6600 0996.

Bebra

Friedenskirche
Friedrichstraße 23, 36179 Bebra
Gemeindegkonto: IBAN: DE 9053 2500 0000 6000 5698

Eisenach

Gemeindezentrum
Goethestraße 42, 99817 Eisenach
Gemeindegkonto: IBAN: DE 0584 0550 5000 0002 1369

Ronshausen

Kapelle
Am Mühlgraben 23, 36217 Ronshausen
Gemeindegkonto: IBAN: DE 8153 2500 0000 6600 5795

Obersuhl

Christuskirche
Auweg 13, 36208 Wildeck-Obersuhl
Gemeindegkonto: IBAN: DE 3553 2500 0000 7030 7506

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Bebra-Eisenach

Redaktion und Layout: Jürgen Stolze.

Fotos: Jürgen Stolze (S.2); Weltgebetstagskomitee (S.3).

Druck: Soziale Förderstätten für Behinderte e.V., Werkstatt Lichtblick (Bad Hersfeld)